



Rursee ist der Gewinner

Deutlicher **Gästezuwachs** in der Gemeinde Simmerath entgegen dem Trend. Aktuelle statistische Zahlen aus dem ersten Halbjahr 2009.

Nordeifel. Das NRW-Landesamt für Statistik hat jetzt die Tourismus-Bilanz für das erste Halbjahr 2009 vorgelegt. Demnach hat der Rursee gewonnen: an Gästen, an Attraktivität, an Angeboten. Von Januar bis Juni wurden in den 35 Betrieben (mit mindestens 9 Betten) genau 93 268 Übernachtungen gebucht, das sind 15 Prozent mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres.

An Gästen sind sogar 20,7 Prozent mehr in der Urlaubsregion Simmerath-Rursee angekommen, insgesamt waren es 30 790, darunter waren auch 7724 Gäste aus dem Ausland, das sind wiederum 19,4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres zuvor.

Mit 22 400 Übernachtungen im Monat Mai gab es in Simmerath „nur unwesentlich weniger Übernachtungen als im gesamten Kreis Düren“, freut sich Sebastian Lindt, der Geschäftsführer der Rursee-Touristik fügt erfreut hinzu: Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag Simmerath im Mai im Kreis Aachen sogar auf Platz 1. Seine Bilanz: „Im Gegensatz zum leicht negativen Trend in der Region Eifel im Mai präsentiert Simmerath positive Zahlen.“

In das Reisegebiet Eifel und Region Aachen kamen im ersten Halbjahr 2009 3,2 Prozent weni-

ger Gäste als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, insgesamt waren es 429 483 Gäste, die es zusammen auf 1 031 871 Übernachtungen brachten, was wiederum 4,4 Prozent weniger Übernachtungen waren als im ersten Halbjahr 2008.

Der Tourismus in Monschau musste mit 1,4 Prozent ein leichtes Minus hinnehmen, bei der Zahl der Übernachtungen lag das Minus sogar bei 6,2 Prozent. Die konkrete Zahl für Monschau: 71 910 Gästeübernachtungen von Januar bis Juni, 76 689 Übernachtungen waren es im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Daten für Simmerath: 93 268 Übernachtungen im ersten Halbjahr 2009 gegenüber 81 104 Übernachtungen im ersten Halbjahr 2008.

In diesen Zahlen enthalten sind auch die Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland. Auch hier muss Monschau ein Minus von 2,3 Prozent (insgesamt 23 993) hinnehmen, während Simmerath ein Plus von 10,7 Prozent notiert. Allerdings liegt die Zahl der Gäste aus dem Ausland und deren Übernachtungen in Monschau deutlich höher als in Simmerath. In Monschau wurden im ersten Halbjahr 11 524 Ankünfte von Gästen aus dem Ausland mit insgesamt 23 993 Übernachtungen



Der Eifelsteig (Foto) und auch der Wildnis-Trail sind absolute Renner in der Region. Sie haben eindeutig zur Steigerung der Gästezahlen beigetragen. Foto: P. Stollenwerk

registriert, in Simmerath waren es 7724 Gäste mit 18 748 Übernachtungen.

Besonders lange bleiben die Gäste nicht: in Monschau lag die mittlere Aufenthaltsdauer im ersten Halbjahr bei 2,3 Tagen, in Simmerath sind es 3,0 Tage. Für Roetgen notiert das Landesamt sogar nur 1,7 Tage. In Roetgen kann der Tourismus aber insgesamt Zuwächse verbuchen: 12,4 Prozent bei den Gästeankünften (insgesamt 5095). Darunter waren auch 686 Gäste aus dem Ausland, was einem Plus von 23,6 Prozent entspricht. Allerdings ist die Zahl der Übernachtungen um insgesamt 2,2 Prozent auf 8910 zurückgegangen. Bei den Übernachtungen der Ausländer aber notiert das Landesamt für Roetgen ein Plus von 25,2 Prozent (insgesamt 1079).

Die Verweildauer der Gäste zu verlängern und die Auslastung zu verbessern, dies gehört zu den Zielen der Bemühungen im Tourismus. Für den Zuwachs in Sim-

merath von 20,7 Prozent bei den Ankünften sieht Sebastian Lindt von der Rursee-Touristik mehrere Gründe: der Eifelsteig, der viele Wanderer anlockt und den „Wildnis-Trail“, für den jetzt die 1000-

Freibad und dem neuen Antonius-hof zunehmend Gäste an den Rursee lockt. Im Antonius-hof ist eine „breite Palette“ an touristischen Angeboten möglich, Sebastian Lindt denkt an Ausstellungen, Lesungen und auch an Konzerte.

Das Rurseezentrum, so erläutert Simmeraths Beigeordneter Karl-Heinz Hermanns, will das Angebot für junge Familien mit Kindern verbessern. So soll schon im kommenden Herbst auf der Sandfläche vor dem Badesee ein Spiel- und Kletterschiff aus Holz errichtet werden. Die neue Spielplatzfläche, so Hermanns, ist eine „gute Ergänzung zu den Familientagen im Nationalpark und den Ferienspielen im Sommer“.

Die „Neue Mitte Woffelsbach“ soll zu einer neuen Attraktion am Rursee werden. Ziel der Gemeinde ist es dabei auch, so Karl-Heinz Hermanns, „durch die Gestaltung einer wasserorientierten Freizeitanlage in der Bucht von Woffelsbach ein Angebot zu schaffen, das vor allem auf Jugendliche zugeschnitten“ sei. Der Antrag auf Fördermittel ist bereits gestellt, die Entscheidung darüber wird Ende September erwartet. (dm)

„Im Gegensatz zum leicht negativen Trend in der Region Eifel im Mai präsentiert Simmerath positive Zahlen.“

**SEBASTIAN LINDT,
RURSEE-TOURISTIK**

Buchung bearbeitet wurde. Der „Wildnis-Trail“ (in vier Tagen durch den Nationalpark) ist zum „großen Renner“ geworden, zumal viele Wanderer da unterwegs sind, ohne eine Übernachtung zu buchen.

Positiv wirkt sich auch die neue Wander-Station im Heilstein-Haus in Einruhr aus. „Die Station kommt gut an“, sagt Sebastian Lindt, der zuversichtlich ist, dass auch das Rurseezentrum mit dem

Betriebe ab neun Betten sind erfasst

Das Landesamt erfasst in der Statistik nur Betriebe mit mindestens neun Betten. Die Daten dazu: In der Stadt Monschau gab es im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 39 Betriebe mit 1202 Betten, das sind 40 Betten weniger als im ersten Halbjahr 2008. Die sieben Betriebe in Roetgen hatten zusammen 107 Betten im Angebot; die 35 Betriebe in der Gemeinde Simmerath haben zusammen 1397 Betten. Die mittlere Auslastung lag hier bei 36,7 Prozent, in Monschau waren die Betriebe zu 29,9 Prozent ausgelastet, in Roetgen zu 39,5 Prozent.

Die Statistiker des Landesamtes geben zu ihren Zahlen keine Analysen – zum Beispiel zu der Frage:

Wie wirkt sich der Nationalpark Eifel auf den Tourismus aus. Bemerkenswert ist jedoch dies: Die Nationalpark-Stadt Schleiden muss bei den Gästeankünften im ersten Halbjahr 2009 ein leichtes Minus von 0,7 Prozent hinnehmen, bei der Zahl der Gästeübernachtungen war es sogar ein Rückgang von 5,6 Prozent. Auch für Hellenthal im Nationalpark notieren die Statistiker bei den Ankünften ein Minus von 10,1 Prozent.

Auch für die „Natur-Gemeinde“ Nettersheim gibt es im ersten Halbjahr bei den Ankünften ein Minus von 13,1 Prozent. Das Minus bei den Übernachtungen liegt bei 6,3 Prozent. Allerdings beträgt die mittlere Aufenthaltsdauer in Nettersheim 7,6 Tage.

Auch schon im Laufe der Woche kann gewählt werden

Infos zur **Kommunalwahl**: Briefwähler könne ihre Stimme direkt im Wahlamt abgeben. Vier Stimmzettel in vier Farben.

Monschau. Am Sonntag, 30. August, finden in Nordrhein-Westfalen die Kommunalwahlen statt. Gewählt werden in kreisfreien Städten die Räte und die Bezirksvertretungen und die Oberbürgermeister, in kreisangehörigen Gemeinden wie Monschau, Simmerath und Roetgen die Räte und Bürgermeister sowie - eine Besonderheit in Stadt und Kreis Aachen - der Städteregionsrat (bisher Kreistag) und der Städteregionsrat (bisher Landrat). Zusammengefasst: Jeder Wahlberechtigte hat also vier Stimmen.

Gemeinde- bzw. Kreisgebiet) seine Wohnung hat.

Anders als bei der Europawahl werden die wahlberechtigten Unionsbürger bei den Kommunalwahlen ohne besonderen Antrag von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen. Alle Wahlberechtigten haben bereits eine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten.

Falls einem Wähler bisher keine Wahlbenachrichtigungskarte zugegangen ist, sollte er sich umgehend mit dem zuständigen Wahlamt in Verbindung setzen.

Eine Wahl ist aber auch ohne diese Wahlbenachrichtigungskarte möglich, wenn der Wähler am Wahltag seinen Personalausweis, bei Unionsbürgern den Identitätsausweis, oder Reisepass mit ins Wahllokal bringt.

Die Reihenfolge auf den Stimmzetteln für die Wahl zum Stadtrat richtet sich nach der Stimmenzahl, die die Parteien und Wählergruppen bei den letzten Kommunalwahlen in 2004 erzielt haben. Für die Wahl des Bürgermeisters treten in Monschau vier Kandidaten bzw. Kandidatinnen an: Margareta Ritter, CDU; Gregor Mathar, SPD; Werner Krickel, Grüne und Paul Hüllenkremer, FDP. In Simmerath gibt es die Wahl zwischen zwei Bürgermeisterkandidaten: Karl-Heinz Hermanns (CDU) und Gregor Harzheim (SPD). Ebenso

zwei Bewerber treten auch in der Gemeinde Roetgen an: Amtsinhaber Manfred Eis (SPD) und Michael Seidel (CDU).

Wahlscheine mit Briefwahlunterlagen können noch bis Freitag, 28. August, 18 Uhr, im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung sowie weiteren gesetzlich geregelten Ausnahmefällen bis zum Wahltag um 15 Uhr beantragt werden.

Zusätzliche Öffnungszeiten

Bei persönlicher Abholung der Briefwahlunterlagen hat der Wähler die Möglichkeit, direkt vor Ort im Wahlamt zu wählen. Die roten Wahlbriefe, mit denen die Briefwahlunterlagen an die Kommune zurückgesandt werden, müssen am Wahltag (30. August) bis spätestens 16 Uhr beim Wahlamt im Rathaus eingehen. Die roten Wahlbriefe sollten daher möglichst frühzeitig in die Postbriefkästen (spätestens am Donnerstag vor der Wahl) eingeworfen werden oder direkt bei den Wahlleitern in den Rathäusern abgegeben werden.

Das Wahlamt der Stadt Monschau ist außerhalb der üblichen Öffnungszeiten wie folgt zu erreichen: am Freitag, 28. August bis 18 Uhr, ☎ 81-218 oder 81-219, am Samstag, 29. August von 9 - 12 Uhr, ☎ 81-218 oder 81-219 und

Sonntag, 30. August von 7.30 Uhr bis zum Ende der Wahl um ca. 20.30 Uhr, ☎ 81-210.

Das Wahlamt der Gemeinde Simmerath ist außerhalb der üblichen Dienststunden zusätzlich wie folgt zu erreichen: Freitag, 28. August bis 18 Uhr ☎ 02473/607138 oder 607132, Samstag, 29. August, 8 Uhr bis 12 Uhr ☎ 02473/607138 oder 607139, Sonntag, 30. August, 8 Uhr bis zur Ermittlung des Wahlergebnisses, ☎ 02473/607132, 607133, 607135.

Hinsichtlich der Rücksendung der Briefwahlunterlagen wird auf folgendes verwiesen: Die ausgehändigten bzw. zugestellten Briefwahlunterlagen für die Kommunalwahlen sind vom Wähler an das Wahlamt der Gemeinde Simmerath rechtzeitig zurückzusenden, wobei Postgebühren vom Einsender nicht erhoben werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Wahlbriefe persönlich beim Wahlamt abzugeben oder in den Hausbriefkasten des Rathauses einzuwerfen. Berücksichtigt werden nur Wahlbriefe, die beim Wahlamt im Rathaus in Simmerath am 30. August, bis spätestens 16 Uhr eingegangen sind.

Präsentation im Rathaus

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, am Wahltag nach Abschluss der Wahlhandlung ab 18 Uhr den Eingang der Wahlergebnisse aus den einzelnen Wahlbezirken in den Rathäusern Monschau, Simmerath und Roetgen mittels Beamer-Präsentation zu verfolgen.

In Mützenich wird repräsentativ gewählt

Am Wahltag werden den Wählern von den Mitgliedern der Wahlvorstände in dem jeweiligen Wahlbezirk vier Stimmzettel in unterschiedlichen Farben ausgehändig: Städteregionsrat (hellblau), Städteregionsrat (orange), Bürgermeister (hellgelb) und Stadtrat/Gemeinderat (hellgrün). Auf jedem der vier Stimmzettel kann nur ein Bewerber angekreuzt werden. Bei den Kommunalwahlen

wird im Wahlbezirk Mützenich 3 eine repräsentative Wahlstatistik für die Wahl des Städteregionsrats durchgeführt. Die orangefarbenen Stimmzettel erhalten einen Aufdruck nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen. Das Wahlergebnis ist gewährleistet. Auf die repräsentative Wahlstatistik wird im vorgenannten Wahllokal per Aushang hingewiesen. Diese dient für Ermittlung der Hochrechnung.

EIFELWETTER



Maras Abschied

Die Lage: Herrlich warmes und sonniges Sommerwetter schenkte uns Hoch Mara am Montag, das jetzt nach Osten drifft und seinen Wettereinfluss für unsere Region aufgibt. Dies nimmt ein Höhenstrog zum Anlass, nachzurücken, in der Nacht zu Dienstag gewittrige Schauer abzulassen und die Temperaturen mit 18 bis 23 Grad zu drücken. Der Mittwoch und Donnerstag präsentieren sich unter Zwischenhochdruck wieder sonniger und wärmer.

Heute und morgen: In der Nacht zu Dienstag erreicht die erste Welle des Trogs die Grenzregion und wirft Regen ab, der örtlich von kräftigen Gewittern begleitet wird. Tagsüber erleben wir einen Sommertag, der nicht im mindesten an die Qualität des Montags heranreicht. Häufig regnet es bei gedeckelten Temperaturen, die auf den Höhen nur noch 18 Grad betragen und in den Tallagen nur 22 Grad hergeben; die Sonne macht sich rar. Dazu bläst ein in Böen frischer Wind aus Südwest. Der Mittwoch zeigt sich unter Zwischenhocheinfluss freundlich mit längeren sonnigen Abschnitten und meist regenfrei. Die Luftwerte steigen auf 20 bis 25 Grad.

Weitere Aussichten: Am Donnerstag scheint häufig die Sonne, meist trocken, sommerliche 24 bis 29 Grad (bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

ANGEMERKT



Abnehmen fast wie im Schlaf

Vom Abnehmen und von der Unabhängigkeit von Nikotin träumen viele Menschen - ohne es zu schaffen. Wieviele Leidende können nicht schon auf eine beträchtliche Anzahl von Fehlversuchen verweisen? Hoffnung gibt es aber immer wieder aus den unterschiedlichsten Bereichen heraus. Zu Beginn des Herbstes lockt die Volkshochschule Südkreis Aachen mit einem neuen Angebot, das sogar unter dem Überbegriff „Wellness“ geführt wird. Gewichtsreduzierung durch Hypnose und Raucherentwöhnung durch Hypnose lauten die beiden Wochenendkurse. Vielleicht sollte man es ja einmal probieren. Es wäre ein Traum: An einem Wochenende weg von Kalorien und Nikotin - und das fast auch noch wie im Schlaf.

► lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Scheppe, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

SIE HABEN DIE WAHL

30. August



Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag Deutscher oder Unionsbürger (d. h. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt) ist, das 16. Lebensjahr (bei allen anderen Wahlen ist das 18. Lebensjahr Voraussetzung) vollendet und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl (also seit dem 14. August 2009) im Wahlgebiet (das ist das